

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Band: 83 (2008)
Heft: 5

Rubrik: Blickpunkt Heer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

 CHINA

Die chinesischen Streitkräfte haben kürzlich den neuen Kampfpanzer Type 99A2 vorgestellt. Verglichen mit dem Vorgängermodell Type 99A1 verfügt der A2 über eine neugestaltete Panzerung im Frontbereich des Turmes sowie über eine neue Reaktivpanzerung. Daneben verfügt der Kampfpanzer über ein im Turm integriertes aktives Schutzsystem. Mit der Einführung des neuen Kampfpanzers soll 2009 anlässlich des sechzigsten Geburtstags der Volksrepublik China begonnen werden.

 FRANKREICH

Der Rüstungshersteller Nexter hat kürzlich den 100. von insgesamt 256 AMX-10RC den französischen Streitkräften übergeben, welche im Rahmen eines Auftrages aus dem Jahr 2000 kampfwertgesteigert werden. Dabei wird die Panzerung an Turm und Wanne verstärkt sowie die weiteren Schutzmassnahmen verstärkt, was unter anderem den Einbau des Nebel- und Ablenkkörperwerfers «Galix» beinhaltet, während die amphibischen Fähigkeiten verlorengehen. Weiter soll die Zuverlässigkeit des Systems gesteigert werden und wie bei den anderen französischen Kampffahrzeugen das Nexter System STT V1 Gefechtsführungssystem eingebaut werden.

 ISRAEL

Die israelischen Streitkräfte sind bereit, das erste unbemannte Fahrzeuge für Grenzpatrouillen im Gazastreifen einzusetzen. Guardian kann eine Nutzlast von bis zu dreihundert Kilo mitführen und ist mit einem vollautonomen Fahr- und Navigationssystem ausgestattet. Das Fahrzeug kann entweder auf einer vordefinierten Route verschieben oder nachträglich in Echtzeit per Funk gelenkt werden. Guardian verfügt über rundum Tag- und Nachtüberwachung und kann so zu jeder Tages- und Nachtzeit



Guardium der israelischen Streitkräfte.

bei allen Wetterverhältnissen Aufklärungs- und Überwachungsmissionen erfüllen und Resultate direkt ins Gefechtsführungs- und Kontrollsystem der Streitkräfte liefern. Das Fahrzeug verfügt über eine Einsatzdistanz von einigen hundert Kilometern und eine Geschwindigkeit von 60 km/h. In Zukunft wird ebenfalls die Integration einer fernbedienten Waffenstation ins Auge gefasst.

 LUXEMBURG

Die luxemburgischen Streitkräfte haben 48 Fahrzeuge des Typs Dingo 2 als leichtgepanzertes Aufklärungsfahrzeug bestellt. Das Fahrzeug wird dabei einerseits mit mastmontierten Sensoren und andererseits mit einer tragbaren Wärmebildkamera ausgestattet. Zusätzlich wird ein Gefechtsführungs- und Kontrollsystem integriert, um Aufklärungsergebnisse schnell ins Netzwerk zu übermitteln und ständig ein aktuelles Lagebild zu haben. Zur Verteidigung verfügt der Dingo über eine fernbediente Waffenstation von Kongsberg sowie über einen Laserwarner, welcher mit Nebelwerfern gekoppelt ist.



Mehrzweckfahrzeug Dingo 2.

Fahrzeuge des Typs Dingo 2 sind zur Zeit von den Streitkräften Österreichs, Belgiens, Tschechiens und Deutschlands bestellt oder im Einsatz.

 NEUSEELAND

Die neuseeländischen Streitkräfte haben mit einem Projekt zur Aufrüstung ihrer Infanteriewaffen begonnen. Dabei wird einerseits ein Teil der F88 Steyr-Sturmgewehre mit neuen optischen Zielhilfen ausgerüstet sowie neue und effektivere Munition im Kaliber 5,56x45 mm getestet. Mit Hilfe dieser Verbesserungen soll das Sturmgewehr noch weitere zehn Jahre bei den Streitkräften eingesetzt werden. Daneben muss ein Ersatz für das leichte MG Minimi sowie für die eingesetzten Pistolen SIG Sauer gesucht werden, da beide Waffensysteme bald das Ende ihrer Lebensdauer er-



Steyr AUG A3.

reichen werden. Gleichzeitig werden Möglichkeiten zu Verbesserungen der Effektivität von Schrotflinten, Scharfschützengewehren und Panzerabwehrwaffen abgeklärt.

 PORTUGAL

Die portugiesischen Streitkräfte haben die ersten neun von insgesamt zweihundertvierzig Radschützenpanzern des Typs Pandur II erhalten. Es wurden einerseits zweihundertvierzig Pandur II in elf verschiedenen Varianten für die Eingreif-Brigade der Armee geordert und zusätzlich zwanzig Fahrzeuge in vier unterschiedlichen Varianten in amphibischer Ausführung für die Marine. Zur Zeit prüft das portugiesische Verteidigungsministerium die Beschaffung von dreiunddreissig 105-mm-Geschützen, welche auf dem gleichen Fahrzeug als hochmobile Artilleriesysteme eingesetzt werden sollten.

 SÜDKOREA

Die südkoreanischen Streitkräfte bestätigen die Beschaffung von fünfhundert Kampfschützenpanzern des lokalen und neuentwickelten Typs K-21. Nach sieben Jahren Entwicklungszeit sollen die ersten Fahrzeuge im Jahr 2009 der Truppe übergeben werden. Der K-21 ist mit einer vollstabilisierten 40-mm-Boforskanone, einem 7,62-mm-MG und einem Werfer für Panzerabwehrflugkörper bewaffnet. Das vollamphibische Fahrzeug verfügt über 3 Besatzungsmitglieder, kann 9 Infanteristen mitführen und erreicht an Land eine Geschwindigkeit von 70 km/h und im Wasser knapp 8 km/h. Patrick Nyfeler



Koreanischer Kampfschützenpanzer K-21.